

Fachkultur(en)

Lehramtsstudium Kunst an der

kunsthochschule



Fachkultur(en)

Prägend für die Kunsthochschule Kassel war:

- Orientierung am Gewerblichen, später am Bauhausgedanken
- Politisierung in den 1970er und 80er Jahren, besonders radikaler Reformeifer



KASSELER SCHULE

1946
Kunstgewerbeschule

1947
WERKAKADEMIE

haus
leistikow

klarheit
sachlichkeit
ARNOLD
BODE



documenta
KASSEL
1955

Wir sollten morgen
beginnen

SYNERGIE

INTERDISZIPLINARITÄT

1970

Vereinigung

1971 Eingliederung in
die Gesamthochschule

TEILAUTONOMIE

1999

Bestimmte Verwaltungseinheiten eines
zentralistisch regierten Staates haben
gewisse Kompetenzbereiche, in denen
sie frei über ihre Belange entscheiden
dürfen.

Fachbereiche

Klassen

Werkstätten

13 STÜCK

Produkt-
Design
Kunst-
pädagogik
Kunst-
wissenschaft
Feile
Kunst
Visuelle
Kommunikation

konstruktive Verbindung
handwerklicher und
künstlerischer Kompetenzen
tradition: bauhaus

künstlerischer freigeist trifft auf wissenschaftliche Ratio

experimentelles
Studium als Grundlage
zur permanenten
individuellen Entwicklung

kunsthochschule kassel

Verschiedene Blickwinkel auf Kunst & Kultur!



Paul Friedrich Posenenske Bau 1960-69



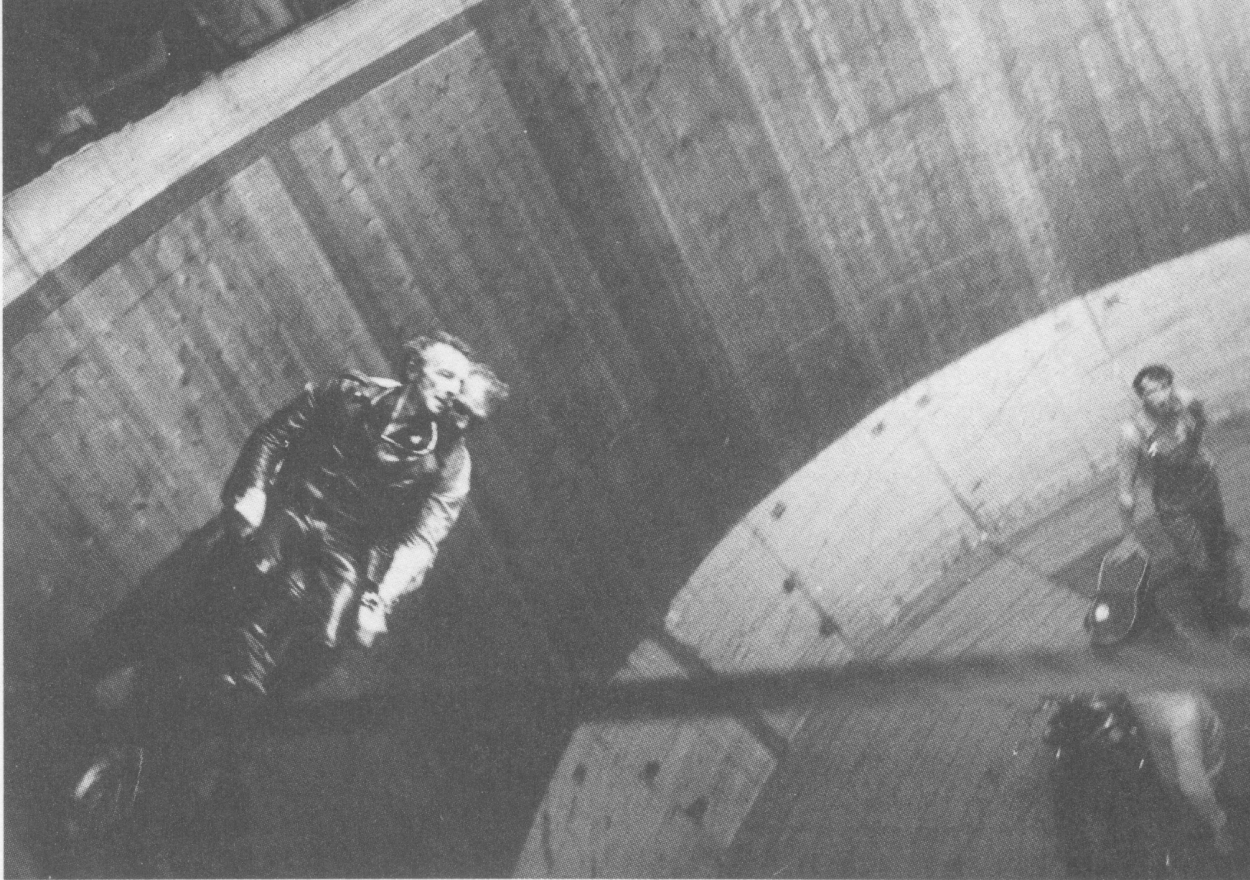


HESPERUS Buchhandlung

Visuelle Kommunikation

**Beiträge zur Kritik
der Bewußtseins-
Industrie**

DuMont
Aktuell



Fotowerkstatt, Wolfgang Budde, 322 Nordbau, Tel: 0561-804-5301 [▶](#)

Holzwerkstatt, Heinz Ermisch und Matthias Heß, 55 und 55a Atrium,
Tel: 0561-8045352 [▶](#)

Kunststoffwerkstatt, Dipl. Des. Uli Scholz, 37 Nordbau, Tel:
0561-8045336 [▶](#)

Studienwerkstatt Buch und Papier, Susanne Mihm-Lutz und Harald
Knöfel, 75 Südbau, Tel: 0561-8045318 [▶](#)

Studienwerkstatt digitale 3D-Technik, Markus Schein, 84 Atrium,
Tel: 0561-8045378 [▶](#)

Studienwerkstatt Druck und Druckgestaltung, Erich Schröder, 1
und 11, Südbau, Tel: 0561-8045342/5416 [▶](#)

Studienwerkstatt Keramik, Werner Gnegel, Tel: 0561-8045319 [▶](#)

Studienwerkstatt Metall, Dipl. Designer Ulrich Scholz, Tel:
0561-804-5336 [▶](#)

Studienwerkstatt Serigrafie, Rudolf Ludewig, 0156 Atrium, Tel:
0561-8045348 [▶](#)

Studienwerkstatt Textil, Barbara Hieronymi
Lehrerin für Textiltechnologie, 0150, Atrium, Tel: 0561 / 804 5347 [▶](#)

Studienwerkstatt Typografie, Kornelia Köwing, 0105 im Atrium,
Tel: 0561-8045344 [▶](#)

Werkstätten für Originalgrafik, Ulla Wallbach, 17 Nordbau bzw.

Studiengänge + Dozenten

Bildende Kunst

Basisklasse

Klasse Lüthi

Klasse Melhus

Klasse Radermacher

Klasse Slotawa

Klasse Ter Heijne

Klasse Spehr

Kunstpädagogik

Kunstwissenschaft

Produkt Design

Visuelle Kommunikation



Modularisiertes Studium für das Lehramt Kunst an Gymnasium, Haupt- und Realschulen und Grundschulen

Download:

> [Studieninformationsbroschüre der Kunsthochschule Kassel](#)

„Jeder Künstler ist ein Mensch“ (Martin Kippenberger)

Mit der bestandenen Aufnahmeprüfung haben wir nicht Ihre Mappe aufgenommen, sondern Sie als Person, mit Ihrer Art zu sehen, zu denken und zu arbeiten.

Das Besondere des Lehramtsstudiums Kunst in Kassel ist – einmalig in Deutschland: Sie studieren an der Kunsthochschule Kassel, die teilautonom verbunden ist mit der Universität Kassel. Das bedeutet, dass Sie nicht „auf Lehrer“ studieren sondern das Fach **Kunst für das Lehramt an einer Kunstakademie**. Und das bedeutet weiter für Sie, dass Sie in engem Kontakt und Austausch, d. h. auf Augenhöhe und gleichberechtigt in allen künstlerischen Studiengängen dort studieren: der **Bildenden Kunst**, der **Visuellen Kommunikation** und dem **Produkt Design**. Das ermöglicht Ihnen, ein breites Spektrum ästhetischer Praxis kennen und praktizieren zu lernen und im freien wie angewandten Bereich eigene Schwerpunkte zu setzen.

Lehramtsstudium Kunst

Module L3 – Lehramt für Gymnasien

Ästhetische Praxis	58 Credits
Kunstwissenschaft	20 Credits
Kunstdidaktik	42 Credits
+ Schwerpunkt	8 Credits (oft gewählt in der Ästhetischen Praxis)
128 Credits	

	ÄP : KW : FD
Kunsthochschule Kassel:	60 : 15 : 25
UDK Berlin:	60 : 30 : 10
Halle, Burg Giebichenstein	70 : 15 : 15
Akademie Mainz	75: 15 : 10
München (kein Zweitfach)	66 : 33

Lehramt an Gymnasien (L3):
Kunst als Wahlfach (Klassen 5 bis 13)

Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium (1. - 4. Semester) und ein Hauptstudium (5. - 8. Semester).

Das Grundstudium wird mit einer universitären Zwischenprüfung abgeschlossen.

Das Grundstudium vermittelt Grundlagen der Gestaltung in allen vier künstlerischen Studienbereichen (Zeichnen, Farbe, Plastik, Neue Medien) sowie Grundlagen in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studienbereichen.

Das Hauptstudium umfasst vertiefte Studien der Fachwissenschaft (u.a. Kunstgeschichte, zeitgenössische Kunst, Ästhetik, Medientheorie, Alltagsästhetik, Design, Architektur) und zur Didaktik des Kunstunterrichts.

Während des gesamten Hauptstudiums erfolgt das fachpraktische Studium im Bereich Neue Medien und in einem weiteren künstlerischen Schwerpunkt nach Wahl (Grafik/ Malerei/Plastik).

ÄP:	KW:	FD	
70:	27:	23	Credits
60:	20:	20 %	(gerundet)

Lehramt Kunst / Gymn. an Akademie / Kunsthochschule

Studium der Fachpraxis
a) in der räumlichen Nähe zur Freien/Bildenden Kunst (wobei es eigene Fachklassen für das Lehramt gibt)
b) Integration der Fachpraxis in die Fachpraxis der Freien Kunst (Studierende studieren gemeinsam in den Klassen, Ateliers)

Bildnerische Prozesse als ganzheitliche Bildungsprozesse

„Klassen“, die von Professoren geleitet werden und deren spezifische Handschrift tragen. Es wird primär inhaltsorientiert gearbeitet. Oft werden den Inhalten ganz frei „Medien“ des Ausdrucks zugeordnet.

Ziel: Entwicklung individueller Fähigkeiten, die zu einer eigenen künstlerischen Vorstellung und Haltung führen. „Vertiefung“ entlang eigener exemplarischer Prozesse.

Lehramt Kunst /Gymn. an Wiss. Hochschule / Universität

Studium der Fachpraxis in Organisationsformen nur für Lehramtsstudierende

Bildnerische Prozesse vornehmlich als Gestaltungs- bzw. medienorientierte Prozesse („man lernt zu malen“)

„Klassen“ sind zumeist Medien zugeordnet: „Malereiklasse“, „Bildhauereiklasse“... Oft findet die Ausbildung in „Kursen“ statt (mit übergreifenden Themenstellungen).

Ziel: Erarbeitung künstlerisch-gestalterischer Grundlagen in verschiedenen Grundbereichen. „Vielfältige“ Fähigkeiten und Fertigkeiten in verschiedenen „Disziplinen.“

„Probleme“ einer auf Individualität und persönliche Entwicklung setzende künstlerische Auseinandersetzung im **Lehramtsstudium an Akademien/Kunsthochschulen:**

- Kein besonderes Bemühen um „Anschlussfähigkeit“ zwischen Hochschulausbildung und Schulrealität
- Oft vertiefte Erfahrungen in einem Bereich, die selbstständig auf andere Bereiche übertragen werden müssen.
- Disparate Qualität der künstlerischen Ausbildung (abhängig von Professorenpersönlichkeiten bzw. gefördert durch Nischenkultur in Werkstätten)



Siegfried Neuenhausen, Künstler

1952-59 Studium an der Akademie Düsseldorf

1961-64 Kunsterzieher in Hannover

1964-1996 Professur für die Grundklasse an der Akademie Braunschweig

1968-72 Mitherausgeber von Kunst+Unterricht



Mit Ecken und Kanten

Kunstunterricht
als eine Frage der Haltung

Trotz aller Anschluss-Probleme:

Wenn zur **künstlerischen Profession** als Gegenpart die **Zuwendungsfähigkeit** gegenüber den Schülerinnen und Schülern hinzutritt,

tragen klare künstlerische Vorstellungswelten, vertiefte Erfahrungen in künstlerischen Prozessen zu einer didaktischen Fachkultur bei, die **an der Kunst** und nicht an der Gestaltung orientiert ist – sie kann dann auch zu einem wichtigen Korrektiv im Schulischen werden, weil sie auf Eigenwilligkeit setzt.

„Besondere Chancen“ einer auf Individualität und auf die persönliche Entwicklung des einzelnen setzende künstlerische Auseinandersetzung im Lehramtsstudium an Akademien/Kunsthochschulen:

- Unterscheidung zwischen erster und zweiter Ausbildungsphase bzw. Hochschul- und Schulrealität werden als Übergänge deutlich, statt sie zu nivellieren.
- Vertiefte Erfahrungen künstlerischer Auseinandersetzung: größere Authentizität, auch „Eigenwilligkeit“
- Oft vertiefte Erfahrungen in einem Bereich, die selbstständig auf andere Bereiche übertragen werden müssen.
- Freie künstlerische Prozesse vs. Aufgabenkultur in der Schule kann zu Frustration führen.

Kunstdidaktik

Theorie	20 Credits
Ästhetische Praxis in der Fachdidaktik	16 Credits
SPS	6 Credits

Ästhetische Praxis in der Fachdidaktik

Seminar/Übung zur ästhetischen Praxis in einer fachdidaktischen Perspektive:

- Anders als im Atelier gemeinsame Arbeit an Themenstellungen, innerhalb derer individuelle Schwerpunkte und Interessen formuliert werden.
- Reflexion bildnerischer Prozesse als Bildungsprozesse
- Entwicklung kreativer Konzeptideen; Experimente zu adäquaten Übersetzungen in Unterricht.

Kompetenzen

- eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können,
- medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können
- mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können
- eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können
- eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können
- die Auseinandersetzung über die eigene ästhetische Praxis kommunizieren können
- ästhetische Erfahrungen und Praxis sowie deren Reflexion unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können
- Fertigkeiten und Fähigkeiten, in dem jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können

Ästhetische Praxis

- Eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Zielen.
- Selbstbestimmte Arbeit im Atelier; Entwicklung künstlerischer und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen; Ausbildung geeigneter medientechnischer und gestalterischer Kenntnisse und Fertigkeiten; Üben kreativen Verhaltens.
- Ziel ist darüber hinaus, aus der Fähigkeit eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns kreative didaktische Möglichkeiten und Entscheidungen zu entwickeln. Auf diese Weise beeinflusst und erweitert ästhetische Praxis die eigene ästhetische Erfahrung und trainiert die Entwicklung kreativer Prozesse auch für den Unterricht.

Kunstdidaktik

Theorie

20 Credits

Ästhetische Praxis in der Fachdidaktik	16 Credits
--	------------

SPS

6 Credits

Ästhetische Praxis

- Eigenständige Formulierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Zielen.
- Selbstbestimmte Arbeit im Atelier; Entwicklung künstlerischer und gestalterische Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsformen; Ausbildung geeigneter medientechnischer und gestalterischer Kenntnisse und Fertigkeiten; Üben kreativen Verhaltens.
- Ziel ist darüber hinaus. Auf diese Weise beeinflusst und erweitert ästhetische Praxis, aus der Fähigkeit eigenen künstlerischen und gestalterischen Handelns kreative didaktische Möglichkeiten und Entscheidungen zu entwickeln die eigene ästhetische Erfahrung und trainiert die Entwicklung kreativer Prozesse auch für den Unterricht.

Kompetenzen

- eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen, Themen- und Arbeitsfelder weiterentwickeln können und in einem kreativen Prozess zu einer Werkfolge führen können,
- medienspezifische künstlerische und gestalterische Wahrnehmungs-, Arbeits- und Denkweisen finden und anwenden können
- mediengerechte fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen können
- eigene und andere künstlerische und gestalterische Arbeiten kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen können
- eigene ästhetische Praxis und die anderer in den Kontext historischer und aktueller künstlerischer und gestalterischer Fragestellungen, Positionen und Werke stellen können
- die Auseinandersetzung über die eigene ästhetische Praxis kommunizieren können
- **ästhetische Erfahrungen und Praxis sowie deren Reflexion unter dem Aspekt von Vermittlung wahrnehmen können**
- Fertigkeiten und Fähigkeiten, in dem jeweiligen Werkstattbereich selbständig arbeiten zu können